

4. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

(14.12.2011)

Mit sechs Parlamentariern zeigte der RCDS auf der vorweihnachtlichen Sitzung des Studierendenparlaments am Donnerstag, den 14.12.2011 Präsenz und im Vergleich zu anderen Listen überproportionales Engagement.

Wir begannen die Sitzung mit einer Vorstellung der Situation in Lehre und Forschung aus Sicht des Rektors der RWTH Aachen, Prof. Schmachtenberg. In der sich anschließenden Diskussionsrunde mit dem Rektor stellte der RCDS zwei Punkte in den Fokus:

-Die Situation in den bestehenden Hörsälen, welche wir als inakzeptabel darstellten, war Thema der Aussprache, wobei uns die Änderung dieser Zustände von Prof. Schmachtenberg als oberste Priorität zugesichert wurde. Da die Verbesserung der Hörsaalsituation allerdings aus Landesmitteln finanziert wird, müssen wir eine gewisse Ernüchterung in unseren Bestrebungen, die Situation umgehend zu verbessern, erfahren.

-Der ein- oder zweisemestrige Auslandsaufenthalt: Hier herrscht generell ein unzureichendes Angebot an unserer Universität, die Möglichkeiten wurden durch die Umstellung auf Bachelor und Master zusätzlich erschwert.

Weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Verhandlungen des AStA mit der ASEAG/AVV, welche uns eine Beitragserhöhung des Semestertickets um 16,5% aufbürden möchte und in den Vertragsverhandlungen keinen Schritt von ihrer Maximalforderung in unsere Richtung gegangen ist. Die Dreistigkeit, die Aachener Studenten einfach abzukassieren, haben wir als RCDS und in Summe das gesamte Studierendenparlament einstimmig abgelehnt und erwarten jetzt faire Vertragsverhandlungen auf Augenhöhe seitens der ASEAG/AVV. Die Pressemitteilung des AStA der RWTH fasst die Diskussion noch einmal gut zusammen und macht deutlich, dass wir uns als Studenten der RWTH nicht einfach über den Tisch ziehen lassen:

<http://www.asta.rwth-aachen.de/presseportal/61-pressemitteilungen/415-studierendenparlament-der-rwth-aachen-lehnt-angebot-zum-semesterticket-ab>